



Das ist der dritte Teil der Geschichte. Lies es und dann... erstelle es neu!

AUF DEM MARKT

"Bobula", flüsterte die Großmutter. Das kleine Mädchen öffnete das eine Auge. Das Zimmer war noch dunkel. "Auch wenn die Sonne noch nicht auf deinen Bauch scheint, müssen wir gehen", hörte sie die Stimme ihrer Großmutter. Bobula sprang unter der Decke hervor und begann, im Zimmer auf und ab zu laufen, als wäre sie der größte Mensch auf der Welt.

Oma und Opa konnten nicht aufhören zu staunen. "Mein Gott, du bist wirklich gewachsen", wiederholten sie vor sich hin und nickten anerkennend. Bobula trank zum Frühstück einen Becher Milch.

Durch das Fenster sah sie zu, als Opa die Gemüsekisten in das Auto lud. Er stellte die Paradeiserkisten auf das Autodach, er schnürte sie fest, so dass das Auto wie ein riesiger Schinken aussah.

"Die Nacht riecht nach Paradeiser!", rief Bobula.

Bobula fiel auf, dass die Vögel so früh noch gar nicht sangen. Als sie die Stadt erreichten, dämmerte es bereits. Sie packten Paradeiser, Paprika und Radieschen auf einen großen Tisch auf dem Markt aus. Die runden Paradeiser, knackige rote und weiße Paprikaschoten, die Radieschen, und die zotteligen Kopfsalate fanden alle ihre Bewunderer. Die ersten Kunden sahen noch wie Schlafwandler aus, die den Weg zurück ins Bett nicht mehr finden konnten. Ihre Augen waren so winzig wie die eines Maulwurfs. Bobula sah sofort, dass sie nur auf den Markt kamen, um bei ihnen Paprika einzukaufen. Mit dem Paprikastiel konnten sie nämlich ihre Augenlider aufstützen. Die später eintreffenden Kunden waren ausgeruhter, hatten aber einen Bärenhunger. Großmutter band Bobula eine Schürze um die Taille. Die Großmutter hatte die gleiche Schürze, nur größer.

Bobula setzte ihren neuen breitkrempigen Strohhut und verkaufte Paradeiser. Sie entschied über ihr Schicksal. Die Paradeiser sammelten sich gehorsam in den Säckchen. Sie standen stramm auf der Waage und marschierten gleichmäßig in die Taschen der Kunden.

Erst waren die Radieschen weg, dann die Tomaten, also erledigte Bobula die Arbeit. Sie sagte zu niemandem ein Wort, sondern zog sich zum Auto zurück, rollte sich zusammen und eine Minute später schlief sie tief und fest.



Notiere dir die wichtigsten Informationen aus dem Text!

Als Notizen eignen sich:

- Gedankenkarte
- Tabelle
- Zeichnungen, etc.